



Inhalt

Strategie Europa 2020: Neue Offensive für Wachstum und Arbeitsplätze

Mit klarem Kurs aus der Krise ins nächste Jahrzehnt: Die Europäische Kommission hat Anfang März die Strategie Europa 2020 vorgestellt. Sie ist eine Vision der europäischen sozialen Marktwirtschaft im nächsten Jahrzehnt. Im Zentrum stehen drei Schlüsselemente für das Wachstum. Die Verantwortung für deren Erfolg liegt sowohl auf europäischer wie auf nationaler Ebene: intelligentes Wachstum (Förderung von Wissen, Innovation und Bildung sowie der digitalen Gesellschaft), nachhaltiges Wachstum (ressourceneffizientere Produktion bei gleichzeitiger Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit) und integratives Wachstum (Erhöhung der Beschäftigungsquote, Qualifizierung und Bekämpfung der Armut). Diese Offensive für Wachstum und Arbeitsplätze soll von der höchsten politischen Ebene getragen werden. Fünf Ziele geben vor, wo Europa 2020 stehen sollte:

- 75 Prozent der Menschen im Alter zwischen zwanzig und 64 Jahren sollen in Arbeit stehen.
- Drei Prozent des BIP der EU soll in Forschung und Entwicklung (FuE) investiert werden.
- Die „20/20/20“-Klima- und Energieziele müssen verwirklicht werden.
- Der Anteil der Schulabbrecher muss auf unter zehn Prozent zurückgehen, und vierzig Prozent der jungen Menschen sollen eine Hochschulausbildung absolvieren.
- Zwanzig Millionen Menschen weniger als bisher sollen von Armut bedroht sein.

Um diese Ziele zu erreichen, schlägt die Kommission einer Reihe von Leitinitiativen vor. Ihre Umsetzung erfordert Maßnahmen auf allen Ebenen, von EU-weit tätigen Organisationen, Mitgliedstaaten, lokalen sowie regionalen Behörden. Die ehrgeizigen Ziele von Europa 2020 bedeuten auch, dass Führungskraft und Verantwortung ein neues Niveau erreichen müssen. Die Kommission lädt die Staats- und Regierungschefs ein, diese neue Strategie auf der Frühjahrstagung des Europäischen Rates anzunehmen. Auch das Europäische Parlament soll stärker einbezogen werden.

Die Kommission wird die Fortschritte überwachen. Die Berichterstattung und Bewertung im Rahmen von

[Nachrichten und Förderprogramme der EU](#) 1

[7. Forschungsrahmenprogramm](#) 6

[Partnergesuche für EU-Projekte](#) 7

[Technologie des Monats](#) 8

[Technologie-Angebote und -Gesuche](#) 9

[Geschäftskontakte in Europa](#) 10

[Veranstaltungen](#) 11

Kooperationsbörse HESSEN – AQUITAINE am 8. April 2010 in Bordeaux / Frankreich: Öko-Innovation – Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Sie suchen nach neuen Geschäftspartnern in Frankreich und möchten sich über die wichtigsten Absatzmärkte im Umweltbereich in der Region Aquitaine im Südwesten Frankreichs informieren?

NEED, das Fachforum zum Thema „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“ in Bordeaux, bietet Ihnen eine Plattform für diese Fragen und die Realisierung Ihrer Projekte im Umweltbereich. Das EEN Hessen lädt Sie am 8. April 2010 in Bordeaux zu einer Kooperationsbörse Hessen – Aquitaine – Spanien ein.

Die Kooperationsbörse findet im Rahmen der Regionalpartnerschaft Hessen – Aquitaine statt, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum feiert. **Anmeldeschluss ist am 22. März 2010.** Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare erhalten Sie unter www.een-hessen.de/Veranstaltungen oder bei Christina Deyl, Telefon: 0611 774-8372, E-Mail: christina.deyl@hessen-agentur.de.



Europa 2020 und im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts erfolgen aus Kohärenzgründen gleichzeitig. Auch wenn sie ähnliche Reformziele verfolgen, bleiben die beiden Instrumente voneinander getrennt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:
http://ec.europa.eu/eu2020/index_de.htm

Die Vertretung der Europäischen Kommission hat ein Themenheft zur Strategie 2020 veröffentlicht:
http://ec.europa.eu/deutschland/pdf/eu_nachrichten/th-29-web.pdf

Europäische Kommission richtet zwei neue Generaldirektionen ein

Mit der Neuverteilung der Ressorts hat die Europäische Kommission nun mit der GD Energie (ENER) und der GD Klimapolitik (CLIM) zwei neue Generaldirektionen eingerichtet. Die GD Energie umfasst die Dienststellen der früheren GD Verkehr und Energie einschließlich der ehemaligen Energie-Taskforce, die vormals an die GD Außenbeziehungen angegliedert war. Generaldirektor der GD Energie wird der Brit Philip Lowe. In der GD Klimapolitik werden die entsprechenden Aktivitäten der GD Umwelt, der GD Außenbeziehungen im Bereich Klimawandel sowie bestimmte klimarelevante Themen aus der GD Unternehmen und Industrie zusammengeführt. Ferner wurde eine Taskforce Forschung geschaffen, um auf Kommissionsebene eine Strategiediskussion bezüglich der Entwicklung des Forschungsbudgets, des Externalisierungsgrades bei der Verwaltung von Förderprogrammen und der Überschneidung von Forschung und anderen Politikbereichen anzustoßen.

EU-Kommission empfiehlt Beitrittsverhandlungen mit Island

Die EU-Kommission hat sich Ende Februar für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Island ausgesprochen. In ihrer Stellungnahme würdigt sie das isländische Beitritts-gesuch als Bekenntnis zu den gemeinsamen Werten der EU wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte. Da sich Island ernststen wirtschaftlichen Problemen gegenüber sieht, machte die Kommission aber auch deutlich, welche Herausforderungen das Land auf dem Weg zum Beitritt bewältigen muss. Als nächstes werden die EU-Mitgliedstaaten im Rat darüber entscheiden, ob Beitrittsverhandlungen mit Island aufgenommen werden.

Um Mitglied der EU werden zu können, muss ein Beitrittsland zunächst die politischen und wirtschaftlichen Kriterien erfüllen. Diese wurden 1993 vom Europäischen Rat in Kopenhagen festgelegt. Island hatte dem Rat am 17. Juli 2009 seinen Antrag auf Beitritt zur Europäischen Union vorgelegt.

EU verhandelt mit Singapur über Freihandelsabkommen

Die EU nimmt Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Singapur auf. EU-Handelskommissar Karel De Gucht und der Handels- und Industrieminister Singapurs Lim Hng Kiang sprachen sich für einen baldigen Abschluss aus. Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Singapur (EUSFTA) wäre ein Meilenstein in den langjährigen Beziehungen der EU mit Singapur. Die EU ist der größte Handelspartner Singapurs und der wichtigste ausländische Investor in dem Land. Der bilaterale Handel belief sich 2008 auf über 55 Milliarden Euro. Umgekehrt liegt Singapur an 15. Stelle der Handelspartner der EU und ist ihr größter Handelspartner unter den ASEAN-Staaten. Auch im Bereich Investitionen haben beide Seiten solide Beziehungen aufgebaut. Mit einem bilateralen jährlichen Handelsumsatz in Waren und Dienstleistungen von etwa 175 Milliarden Euro sind die ASEAN-Länder der drittgrößte Handelspartner der EU außerhalb Europas. Auch im Bereich Investitionen können die EU und Singapur Erfolge vorweisen; so beliefen sich die bilateralen Investitionsbestände 2007 auf einhundert Milliarden Euro.

45 000 Mikrokredite für Arbeitslose und Kleinunternehmer

Kleinunternehmer und auch Arbeitslose können künftig EU-geförderte Kredite bekommen, um eine Existenz zu gründen oder ein Kleinunternehmen zu erweitern. Die EU-Minister für Beschäftigung und Soziales haben sich auf diese neue Fördermaßnahme geeinigt. Dieses europäische Mikrofinanzierungsinstrument wird anfangs mit einhundert Millionen Euro ausgestattet sein. In Zusammenarbeit mit weltweit operierenden Finanzinstitutionen wie etwa der Europäischen Investitionsbank konnten letztlich mehr als fünfhundert Millionen Euro mobilisiert werden. Das Geld wird ab Juni 2010 zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=836&langId=de>

Kommission startet Konsultation zu Telekommunikationsdiensten im Digitalzeitalter

Die Kommission stellt die derzeit geltenden Regeln zur Grundversorgung aller Bürger mit Telekommunikationsdiensten auf den Prüfstand. Die Vorschriften aus dem Jahr 2002 garantieren den Europäern den Zugang zu öffentlichen Telefonnetzen sowie zu einem einfachen Internetzugang und sollen an die Anforderungen des digitalen Zeitalters angepasst werden. Eine wichtige Frage ist beispielsweise die Aufnahme des Breitbandzugangs in den sogenannten Universaldienst. Universaldienstverpflichtungen wurden bereits Ende der 1990er Jahre eingeführt und waren als Sicherheitsnetz für jene Fälle gedacht, in denen die Märkte allein nicht für die Bereitstellung grundlegender Dienste sorgten. Sie sollten Bürgern auch in ländlichen und abgelegenen Gebieten und mit geringem Einkommen zu erschwinglichen Preisen Zugang zu grundlegenden und unverzichtbaren Telekommunikationsdiensten ermöglichen. Auf der Grundlage der Äußerungen von Verbrauchern, Branchenvertretern und Politikexperten wird die Kommission entscheiden, ob sie bis Ende 2010 neue Gesetzgebungsvorschläge für Universaldienstverpflichtungen im Bereich der Telekommunikation vorlegen muss. **Die Konsultation läuft bis zum 7. Mai 2010.**

Zur Konsultation im Internet gelangen Sie hier: http://ec.europa.eu/information_society/policy/ecom/library/public_consult/universal_service_2010/index_en.htm

Neues System für anonyme Betrugsanzeigen

Korruptions- und Betrugsanzeigen können nun über das Internet, auf Wunsch auch anonym eingereicht werden. Ein neues elektronisches System - Fraud Notification System (FNS) - macht es für Bürger und EU-Bedienstete künftig einfacher und sicherer, Verdachtsfälle an das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) zu melden. OLAF ist bereits in der Vergangenheit auch anonymen Anzeigen nachgegangen, unterzieht sie aber einer strengeren Vorprüfung, um Missbrauch zu verhindern. In der Praxis stellt sich dabei regelmäßig das Problem, dass die OLAF-Untersuchungsbeauftragten bei anonymen Hinweisgebern naturgemäß keine Rückfragen zur weiteren Klärung stellen können. Das neue internetbasierte System löst dieses Problem: Neue technische Vorkehrungen garantieren dem Hinweisgeber absolute Anonymität, erlauben es ihm aber zugleich, mit einem OLAF-Ermittler in einen Dialog zu treten, wenn er dies

wünscht. Dabei ist es niemandem, weder innerhalb noch außerhalb von OLA, möglich, die Identität des Hinweisgebers zu erfahren, wenn dieser sich zur Geheimhaltung entschlossen hat. Das System funktioniert ähnlich einem anonymen Briefkasten, in dem beide Seiten Nachrichten hinterlegen.

Zum FNS gelangen Sie hier:
http://ec.europa.eu/anti_fraud/index_de.html

Neues EU-Bio-Logo ab 1. Juli 2010



Die EU-Kommission hat offiziell den Sieger des Wettbewerbs für das neue EU-Bio-Logo bekannt gegeben: Dušan Milenković, Design-Student aus Düsseldorf, hat das Gewinnerlogo mit dem „Euro-Blatt“ entworfen. Ab 1. Juli 2010 ist dieses EU-Bio-Logo für alle verpackten Bioprodukte, die in einem EU-Mitgliedstaat hergestellt wurden und die notwendigen Normen erfüllen, verbindlich vorgeschrieben. Mit dem neuen Siegel soll die Flut an Siegeln in der Biobranche beendet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: <http://ec.europa.eu/agriculture/organic/logo/index.htm>

Fünftägiges Schulungsprogramm in Japan für europäische Herstellerbetriebe

Das EU-Japan Centre bietet Schulungen für europäische Herstellerbetriebe in Japan. Das „World Class Manufacturing“ (WCM) Program ist eine fünf-tägige Schulung in Japan mit folgenden Themen-Schwerpunkten: Steigerung der Produktivität, Steigerung der Kosteneffizienz, Qualitätsmanagementsysteme und Kaizen. Die nächsten Schulungen finden vom 28. Juni bis 2. Juli 2010 und vom 18. bis 22. Oktober 2010 statt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: <http://www.eu-japan.eu/global/business-training/world-class-manufacturing.html>

Kooperationsbörse und Firmenbesuche zum Symposium „Micronano System Workshop MSW 2010“ in Stockholm

Alle zwei Jahre trifft sich die skandinavische Mikro-technik- und Nanotechnologieszene in Schweden, um sich über neuste Entwicklungen und industrielle Anwendungen auszutauschen. Viele schätzen die informelle Atmosphäre dieser Tagung mit ihren wechselnden Themenschwerpunkten. Die diesjährige Veranstaltung am 4. und 5. Mai in Stockholm, bei der rund zweihundert Teilnehmer erwartet werden, widmet sich Anwendungen in der Medizin, Telekommunikation, Transport, Sicherheit, Automatisierung und Umwelt.

Die internationale Kooperationsbörse des Enterprise Europe Networks ergänzt erstmalig den Austausch zwischen Forschung und Industrie. Am 4. Mai treffen sich die Teilnehmer zu bilateralen Gesprächen, um Kooperationsmöglichkeiten mit potenziellen Partnern zu sondieren. Eine Zusammenarbeit kann beispielsweise einen Technologietransfer, eine Lizenzvergabe, eine betriebliche Zusammenarbeit und Produktionsvereinbarungen umfassen. Die zwanzigminütigen Gespräche werden vom Veranstalter anhand des Online-Kataloges mit Unternehmensprofilen geplant.

Am zweiten Tag lädt das schwedische EEN die Teilnehmer der Kooperationsbörse ein, drei schwedische Unternehmen zu besuchen:

- Silex Microsystems; MEMS Foundry - Herstellung und Dienstleistungen (www.silex.se),
- IR-Nova; Hersteller von IR-Photodetektoren (QUIP, FPA) (www.ir-nova.se),
- Electrum Laboratory; Halbleiterlabor (www.acreo.se/templates/Page___124.aspx)

Informationen zum MSW 2010 und zur Kooperationsbörse „MSW 2010 Brokerage Event“ finden Sie im Internet unter www.MSW2010.org. **Bis zum 9. April** können Sie sich mit Ihrem Profil registrieren. Die Teilnahme an der Kooperationsbörse ist kostenfrei.

Für eine persönliche Beratung kontaktieren Sie Dr. Claudia Männicke, Telefon: 0611 774-8631, E-Mail: claudia.maennicke@hessen-agentur.de.

Neues Internetportal für kleine und mittelständische Unternehmen

Die Europäische Kommission hat ein neues europäisches Mittelstandsportal im Internet eingerichtet. Sie beschreibt auf der neuen Internet-Plattform,

was die EU tut, um kleine Unternehmen in Europa und auf dem Weltmarkt zu fördern. Hier finden sich umfangreiche Informationen über und für KMU - von Praxistipps über politische Themen und lokale Kontaktstellen bis hin zu Links zu Netzwerken.

http://ec.europa.eu/small-business/index_de.htm

Plattform zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit der Ukraine

Im Rahmen des EU-Projektes Bilat-Ukr ist die Informationsplattform S&T Gate UKR.EU eingerichtet worden. Sie soll die internationale Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie, die Vernetzung von Forschungseinrichtungen sowie den wissenschaftlichen Dialog zwischen der Ukraine und den EU-Mitgliedstaaten intensivieren. Sie richtet sich an alle, die an Kooperationen mit der Ukraine interessiert sind.

www.st-gateukr.eu

Wo Wirtschaft auf Umwelt trifft Initiative Eco-Innovation – Förderung für KMU

In der Initiative Öko-Innovation (Eco-Innovation) des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) wird voraussichtlich am 13. April 2010 die nächste Ausschreibung veröffentlicht. Die Initiative fördert innovative Projekte, die zur Verringerung von Umweltbelastungen oder zur effizienteren und verantwortungsvolleren Nutzung natürlicher Ressourcen beitragen. Unterstützt werden insbesondere die Erstanwendung und die Umsetzung von Lösungen in marktfähige Produkte, Technologien oder Prozesse. In 2008 und 2009 wurden Pilot- und Demonstrationsprojekte zu folgenden Themen gefördert:

Materialrecycling, wie verbesserte Sortierprozesse, innovative Recyclinglösungen,

Gebäude- und Bausektor, wie nachhaltige Baustoffe und -techniken,

Lebensmittel- und Getränke: beispielsweise saubere Herstellungs- und Verpackungsverfahren,

Öko-Label und grüner Einkauf, wie die Einführung von „grünen“ Produktionsverfahren.

Die Ausschreibung ist mit rund dreißig Millionen Euro ausgestattet. Die Förderung erfolgt als Zuschuss von bis zu fünfzig Prozent.

http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/index_en.htm

Veröffentlichung der Ausschreibung in Intelligente Energie - Europa (IEE)

Die nächste Ausschreibung im Programm Intelligente Energie – Europa des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) wird voraussichtlich im März veröffentlicht. Die Einreichungsfrist ist für Mitte Juni geplant. Gefördert werden Projekte im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien, die unter anderem zum Aufbau und zur Verbreitung von Know-how, zur Sensibilisierung und Informationsvermittlung, zum Aufbau von Kapazitäten, zur Marktentwicklung oder zum Erfahrungsaustausch beitragen. Die Ausschreibung 2010 hat ein Gesamtbudget von 56 Millionen Euro. Der Zuschuss kann bis zu 75 Prozent der förderfähigen Kosten betragen.

Nähere Informationen zur Ausschreibung:
http://ec.europa.eu/energy/intelligent/call_for_proposals/index_en.htm

Nächste Ausschreibung für LIFE+ im Mai 2010

LIFE+ ist das wichtigste Finanzierungsinstrument der EU zur praktischen Umsetzung ihrer Umweltpolitik. Privatwirtschaftliche Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen können sich ebenso wie juristische Personen mit Sitz in der EU, wie beispielsweise Behörden und andere öffentliche Institutionen beteiligen. Die nächste Ausschreibung wird am 5. Mai veröffentlicht. Im Rahmen von Life+ werden Projekte in den Bereichen Natur und biologische Vielfalt, Umwelttechnologien sowie Kommunikation umweltrelevanter Themen mit einer Förderquote von bis zu fünfzig Prozent gefördert. Der Abgabetermin von Anträgen zur Begutachtung bei den Landesumweltministerien ist der **1. September 2010**.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibungsunterlagen, verfügbar ab 5. Mai:
http://ec.europa.eu/environment/funding/intro_en.htm

Ausschreibung zu Galileo in 2010

Die EU Kommission plant eine dritte und wahrscheinlich letzte Ausschreibung zu Galileo-Themen im siebten Forschungsrahmenprogramm. Für den 30. Juli 2010 ist die Veröffentlichung geplant. Das Gesamtbudget wird rund 38 Millionen Euro umfassen, wobei ein Teil der Projekte als Dienstleis-

tungsaufträge zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden sollen.

Geschmacksmuster online anmelden

Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) bietet eine neue Datenbank zur Recherche von Geschmacksmustern an. Die enthält neben den Informationen zu allen Marken, die seit 1894 angemeldet wurden, auch die seit 1988 angemeldeten Geschmacksmuster. Weiterhin können beim DPMA ab sofort Geschmacksmuster elektronisch angemeldet werden. Dies ist eine kostengünstige und schnelle Alternative für das bisher übliche Anmeldeverfahren.

Geschmacksmuster-Recherche:

<http://register.dpma.de/>

Online-Anmeldung von Schutzrechten:

http://www.dpma.de/service/e_dienstleistungen/dpmadirekt/index.html

MNT-ERA.NET: Ausschreibung Mikro- und Nanotechnologien

MNT-ERA.Net ist ein vergleichsweise großes europäisches Netzwerk von 21 europäischen Ländern und Regionen im Bereich der Mikro- und Nanotechnologien (MNT). Es wurde im Jahr 2004 gestartet und läuft inzwischen als MNT-ERA.Net 2 mit Unterstützung aus dem siebten Forschungsrahmenprogramm der EU bis Ende 2011. Die aktuelle Ausschreibung bezieht sich auf die folgenden vier Technologie- und Anwendungsbereiche: Smarte Sensoren für Sicherheits-, Umwelt- und Unterhaltungs-Anwendungen; Gesundheits- und medizintechnische Geräte; Funktionalisierte Schnittstellen und Strukturen; Energie für ein mobiles Leben.

Die teilnehmenden Länder sind Österreich, Belgien, Tschechien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Luxemburg, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz und die Türkei. Projektkonsortien, bestehend aus mindestens zwei Parteien aus mindestens zwei verschiedenen Ländern und Regionen, sind eingeladen, sich **bis zum 12. April 2010** mit einer Projektskizze zu beteiligen.

<http://www.mnt-era.net/call2010>
www.mnt-era.net

7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FP7)

Neue ERA-Net Plattform

Im Februar startete die Europäische Kommission das Portal "Netwatch" neu. Die Plattform bietet eine umfangreiche Übersicht zu den ERA-Nets und zur transnationalen Zusammenarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprogrammen. So findet sich beispielsweise eine Übersicht über die aktuellen ERA-Nets, deren thematische Ausrichtung, Koordinatoren, teilnehmende Länder und Laufzeiten. Weiterhin sind aktuelle Ausschreibungen mit Angaben zu Einreichungsfristen und Evaluierungsperioden sowie umfangreiche Beschreibungen von nationalen Programmen, die sich an ERA-Nets beteiligen, aufgeführt.

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu/nw>

EuroNanoMed: Nanomedizin-Ausschreibung

Mit ihrer zweiten Ausschreibung will das ERA-Net EuroNanoMed innovative, transnationale Forschungsprojekte im Bereich der Nanomedizin unterstützen. Die Anträge müssen **bis zum 11. Juni 2010** eingereicht werden und sollten in einem der folgenden Bereiche angesiedelt sein: Regenerative Medizin, Diagnostik oder "target delivery"-Systeme. Folgende Themen sind unter anderen möglich: Identifizierung, Charakterisierung und Validierung von Biomarkern, Frühdiagnose und zellbiologische Anwendungen im Bereich der Nanomedizin, "Point of Care"-Diagnostik, Gen- oder Zelltherapie mit Anwendung von Nanotechnologien.

Projektkonsortien müssen aus mindestens drei Partnern aus mindestens drei Ländern, davon mindestens zwei EuroNanoMed-Mitgliedsstaaten, bestehen. Die Konsortien dürfen maximal sieben Teilnehmer umfassen. Mindestens zwei müssen aus folgenden Bereichen stammen: Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kliniken / privater Gesundheitssektor.

www.euronanomed.net

Eingebettete Computersysteme: ARTEMIS Ausschreibung 2010

Die Technologieinitiative Artemis hat ihre dritte Ausschreibung veröffentlicht. Artemis will die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie im Bereich eingebetteter Computersysteme stärken.

Sie verfügt hierfür über rund drei Milliarden Euro für einen Zeitraum von sieben Jahren. Für die aktuelle Ausschreibung sind über 93 Millionen Euro vorgesehen. Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig. **Bis zum 26. März 2010** müssen Antragsteller eine Projektskizze einreichen. Die Frist für die vollständigen Anträge endet am 1. September 2010.

Unterlagen zur Ausschreibung „Artemis-2010-1“:
<http://cordis.europa.eu/fp7/dc>
www.artemis-ju.eu

Nanoelektronik: ENIAC Ausschreibung 2010

Der European Nanoelectronics Initiative Advisory Council (Eniac) hat die dritte Ausschreibung mit einem Budget von 85 Millionen Euro veröffentlicht. Das Ziel der Technologieinitiative Eniac ist es, die Zusammenarbeit in der Nanoelektronikindustrie zu verstärken, um die Konkurrenzfähigkeit der Industrie in Europa zu erhöhen. Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig. Zunächst muss **bis zum 30. April 2010** ein Projektentwurf abgegeben werden. Der vollständige Antrag ist bis zum 30. Juli 2010 einzureichen.

Unterlagen zur Ausschreibung „ENIAC-2010-1“:
<http://cordis.europa.eu/fp7/dc>
www.eniac.eu

IMI-JU-2009: BMBF fördert Antragstellung

Das Bundesforschungsministerium (BMBF) unterstützt deutsche Antragsteller bei der Vorbereitung ihrer Vollerträge für die aktuelle Ausschreibung der Technologieinitiative „Innovative Medicines“ (IMI) mit bis zu zehntausend Euro pro Konsortium. Die Ausarbeitung des Konsortialvertrages und der Abschluss der Zuwendungsvereinbarung sind ebenfalls förderfähig. Zuwendungsberechtigt sind alle deutschen Teilnehmer von Konsortien, die in der ersten Stufe der aktuellen Ausschreibung erfolgreich waren.

www.imi.europa.eu

Link zum Förderprogramm des BMBF:
www.bmbf.de/foerderungen/14226.php

Kontakt:

Nicole Jansen, Telefon: 0611 774-8633,
E-Mail: nicole.jansen@hessen-agentur.de
Nina Gibbert, Telefon: 0611 774-8494,
E-Mail: nina.gibbert@hessen-agentur.de

Partnersuche für EU-Projekte

Nr.	Land	Projekt	Bereich	Gesuche
MAN-41	IT	Entwicklung einer innovativen mit Sensoren ausgestatteten UAV-Plattform für das Umweltmonitoring, für Such- und Rettungsdienste sowie für die frühzeitige Brandentdeckung- und Alarmierung	MANUNET	KMU mit Expertise in der Entwicklung und Herstellung von Sensoren sowie Mikroelektronik, eingebettete Elektronik und präzise mechanische Konstruktion. Forschungseinrichtungen mit Kompetenzen in optischen Sensoren, Lasersensoren, Infrarotsensoren, Gassensoren sowie Bildbearbeitung
KBBE-42	ES	Entwicklung von neuen Tools zur Bewertung von sozialem Stress und von durch Stress ausgelösten Störungen bei Menschen	FP 7: Spezifisches Programm „Zusammenarbeit“: KBBE FP7: Spezifisches Programm „Menschen“	KMU aus dem Bereich Gesundheit, Pharmazie, Nahrungsmittel- oder Kosmetikindustrie sowie klinische und medizinische Forschungsorganisationen
IKT-43	RUS	Entwicklung eines kognitiven intelligenten Systems zur Analyse visueller Wahrnehmung von Mustern und zur Verarbeitung von bewegten Bildern	FP 7: Spezifisches Programm „Zusammenarbeit“: IKT	Universitäten und KMU mit Kompetenzen in Kognitionswissenschaft sowie in Entwicklungen von kognitiven Systemen

Kontakt:

Informationen zu den Partnersuchen erhalten Sie von Nicole Jansen, Telefon: 0611 774-8633, E-Mail: nicole.jansen@hessen-agentur.de und Nina Gibbert, Telefon: 0611 774-8494, E-Mail: nina.gibbert@hessen-agentur.de

Technologie des Monats

Vorrichtung zur Beurteilung der Geschicklichkeit des Chirurgen (3GDx)

Geschicklichkeit ist ein entscheidender Aspekt der Kompetenz eines Chirurgen. Die technische Fähigkeit zur Durchführung einer Behandlungsmethode ist für sicheres und effektives Arbeiten von entscheidender Bedeutung und daher auch ein wichtiger Aspekt bei der Ausbildung (Skill-Training).

Allerdings ist das Fehlen eines haptischen Feedbacks speziell in der Laparoskopie ein wesentliches Hindernis, und es besteht ein Bedarf an objektiven Methoden zur Beurteilung der handwerklichen Geschicklichkeit.

An einer Universität in Großbritannien wurde daher für die chirurgische Ausbildung eine spezielle Vorrichtung entwickelt, mit der die Technik des Chirurgen trainiert und beurteilt werden kann. Kernstück ist ein Spezialhandschuh mit Sensoren zur Aufzeichnung der Bewegungen. Eine neu entwickelte Software erfasst alle Handbewegungen während eines operativen Vorgangs. Die Positionsdaten werden gesammelt und zu Kennziffern der Geschicklichkeit konvertiert. Das System kann für jede Hand sowohl die benötigte Zeit als auch die zurückgelegte Distanz und Geschwindigkeit berechnen. Aufgrund dieser Daten können Rückschlüsse auf die Präzision der individuellen Handbewegungen gezogen und der Grad von Genauigkeit und

Qualität der chirurgischen Technik beurteilt werden. Für den einfachen Gebrauch, Transport und die Anwendung vor Ort ist das System mit einem anwenderfreundlichen Touch-Screen ausgestattet und in einem robusten Behälter untergebracht.



Innovationen und Vorteile:

Die neue Technik ermöglicht Trainings für bestimmte Techniken auszusuchen, die einen hohen Grad an handwerklichen Fähigkeiten erfordern. Aktuell bestehende Systeme bewerten nur quantitativ. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Beurteilung sofort zur Verfügung steht, ohne mögliche Beeinflussung durch weitere Verarbeitungsschritte.

Die neue Vorrichtung kann sowohl zum Training als auch zur Qualitätskontrolle in der Chirurgie eingesetzt werden und gibt dem Chirurgen wertvolles Feedback bezüglich Können und Technik.



Gesucht werden Partner aus Industrie und Wissenschaft, die für die Vorrichtung eine Lizenz erwerben und / oder für spezielle Anwendungen weiterentwickeln möchten.

Hier erhalten Sie das gesamte Technologie-Angebot auf Englisch. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Helmut Unger, Telefon: 0611 774-8650, E-Mail: helmut.unger@hessen-agentur.de, oder faxen Sie diese Seite mit Angabe Ihrer Adresse an 0611-774 58650.

Technologie-Angebote

Nr.	Land	Projekt	Stand
1	ES	Messung der elektrischen Teilentladungen in elektrischen Maschinen mittels induktivem Sensor; Entladungsverhalten ist Maß für den Alterungszustand der elektrischen Isolierung; arbeitet in situ bei Maschinenbetrieb ohne Galvanikkontakt (10 ES 28F8 3G2A).	Demonstration möglich; im Feldversuch getestet
2	ES	Kostengünstiges Kompositmaterial mit hoher Wärmeleitfähigkeit ($> 400 \text{ Wm}^{-1}\text{K}^{-1}$), das als Wärmeableiter in Mikro-, Opto-, und Leistungselektronik eingesetzt werden kann (10 ES 23D2 3G9C).	Demonstration möglich
3	FR	Fassadenbauteile, die dreißig bis vierzig Prozent Energieeinsparung für Gebäude bieten: solarsensitive Oberflächen werden erhitzt, vorbeiströmende Luft erwärmt und im Gebäude genutzt; Bauteile nach Kundenwunsch gestalt- und bedruckbar (10 FR 32j2 3GF5).	Demonstration möglich; im Feldversuch getestet
4	UK	Messung der Laufleistung / Gebrauchstüchtigkeit mobiler Breitbandinternetzugänge über 3G-Verbindungen direkt am Laptop (USB-Stick oder eingebettetes System) um Kundenzufriedenheit zu erhöhen, Serviceanfragen zu minimieren (09 GB 46P4 2S5L)	Bereits auf dem Markt; besonders an Kontakten in Deutschland interessiert
5	BE	Therapeutischer Impfstoff gegen Myasthenia Gravis oder andere Autoimmunkrankheiten (10 BE 0319 3GL7)	Entwicklungsphase - laborgetestet
6	NL	Aufbereitung von Metallabfall: Abtrennen hochkupferhaltigen Abfalls von eisenhaltigem Schrott; liefert gleichmäßige Fraktion mit 75-85 Prozent Alteisenteil und weniger als 0,1 Prozent Kupfer; gut geeignet für die Stahlproduktion (10 NL 60AH 3GE7).	Bereits auf dem Markt
7	UK	Dünne druckbare Lichtwellenleiter mit eingebetteten LEDs für Schalter, Benutzeroberflächen, Anzeigemodule von Unterhaltungs- und Haushaltselektronik (09 GB 46P4 3EUZ)	Bereits auf dem Markt

Technologie-Gesuche

Nr.	Land	Projekt	Gesucht
8	IL	Reduzierung der Ammoniakemissionen auf 0,15 Kilogramm pro Stunde bei der Produktion von achtzig prozentiger Ammoniumnitratlösung (10 IL 80ER 3GF4)	Ammoniakabscheider; erfahrene Konstrukteure und Anbieter
9	UK	Entfernung der natürlichen Pigmentierung aus menschlichem Haar; Weiterverarbeitung in der Haarverlängerung; keine säurebasierten oder bleichenden Verfahren (10 GB 44O7 3GK1)	Chemische Verfahren, aber sanft zum Haar; Lösungen aus anderen Industriebereichen willkommen
10	BE	Ersatz / Reduzierung der Salzmenge bei der Verarbeitung von Fleisch für gebrauchsfertige Gerichte für Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindergärten (10 BE 0213 3GL0)	Salzersatz, der Konservierung, Geschmack etc. gewährleistet
11	HU	Trennung und Weiternutzung von Methangas (Konzentration 0,1 – 0,6 Prozent) aus dem Belüftungsstrom / Abluftstrom von Untertageminen (10 HU 50S2 3GKY)	Verfahren zur Abtrennung von Methangas
12	NO	Mit einer Kamara oder Sensor ausgestattetes Well-Intervention-System für Bohraktivitäten im Gas- und Ölfeld (10 NO 79EL 3GNA)	Kamera, Sensorsystem für rauen Umfeld: 150 °C, ca. 1034 bar
13	NL	Zuchtinsekten als Chitin- und Proteinlieferant für die Ernährung: Trennung von chitinhaltiger Außenhülle und proteinhaltigem Fleisch (10 NL 60AF 3GMO)	Trennungsverfahren im großtechnischen Maßstab
14	LV	Verpackung glutenfreier Backware, die keine Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker enthält (10 LV 58AD 3GHJ)	Verpackungstechnologie, die Haltbarkeit von 30 Tagen gewährleistet
15	MT	Material, das sehr schnell und effizient größere Wärmemengen (beispielsweise fünfzig Watt für drei Stunden) absorbieren kann ohne selbst um mehr als fünf Kelvin erwärmt zu werden oder das Volumen signifikant zu verändern (07 MT NRME 0IXB)	Entsprechender Werkstoff; Entwicklung oder Lieferung

Gewünschte Technologie-Angebote oder -Gesuche bitte ankreuzen und faxen an 0611 774-8385.

Kontakt: Dr. Claudia Männicke, Telefon: 0611 774-8631, E-Mail: claudia.maennicke@hessen-agentur.de

Firma:

Vorname, Name:

Telefon:

E-Mail:

Geschäftskontakte in Europa

Frankreich (EG0210 FR06)

Partner für Kooperationen mit Westafrika gesucht

Französisches Unternehmen im Bereich der Entwicklung von Geschäftsbeziehungen zwischen europäischen und westafrikanischen Unternehmen sucht Kooperationen im Bereich Technik, Handel und Industrie. #CP 20090216022

Großbritannien (EG0210 UK02)

Alkoholische Getränke

Britisches Unternehmen, das alkoholische Getränke herstellt und vertreibt, bietet sich als Zwischenhändler, Vertriebspartner oder Handelsvertreter für europäische Firmen an, die ihre Spirituosen, Weine und Liköre auf dem britischen Markt einführen möchten. #CP 20100106046

Großbritannien (EG0210 UK07)

Forschung und Entwicklung von Systemen

Britisches Ingenieur- und Automations-Unternehmen, das für produzierende Unternehmen (u.a. Lebensmittelindustrie, Produktion von gängigen Konsumgütern und pharmazeutischen und medizinischen Apparaten) tätig ist, bietet seine Fachkenntnis in Forschung und Entwicklung von Automations- und Kontrollsystemen, der Vernetzung von sichtgesteuerten Robotern und der Optimierung von Verfahrenslinien an. #CP 20100115039

Großbritannien (EG0210 UK13)

Therapeutische Handablagen für Computermaus

Britisches Unternehmen, das eine therapeutische Handablage, die auf eine Computermaus passt, herstellt und vertreibt, sucht Vertriebspartner für Export. #CP 20100216044

Rumänien (EG0210 RO24)

Thermische Installationen

Rumänische Firma, spezialisiert in elektrischen und thermischen Installationen, sucht Hersteller von elektrischen und thermischen Anlagen für alternative Energiesysteme und bietet ihre Dienstleistung als Vertriebspartner an. Produktpalette des Unternehmens: Photovoltaik-Anlagen, Windräder, hybride Systeme zur Erzeugung von Elektrizität, Wärmepumpen, Solaranlagen, Solar-Aufladegeräte und Solarleuchten. Internationale Erfahrung vorhanden. #CP20100217017

Rumänien (EG0210 RO34)

Rumänische Cateringfirma sucht Franchisemöglichkeiten und bietet Joint-Venture-Möglichkeiten.

Professionelles Team, Zertifizierungen nach EU-Standards, hoher Bekanntheitsgrad der Firma in Rumänien. #CP20100217015

Rumänien (EG0210 RO37)

Kundenspezifische Software-Applikationen

Rumänische Firma, spezialisiert in der Entwicklung von kundenspezifischen Software-Applikationen und Business-Software (Schwerpunkt: e-health), bietet an, als Unterauftragnehmer für Unternehmen aus dem IT-Bereich zu fungieren. neun Jahre Erfahrung. Durch Beteiligungen am siebten EU-Forschungsrahmenprogramm verfügt das Unternehmen bereits über gute internationale Kontakte. #CP 20100212027

Russland (EG0210 RU04)

Holzverarbeitung – Partner für Joint Venture gesucht

Russisches Unternehmen, spezialisiert auf Holzverarbeitung, sucht Partner für Joint Venture. #CP 20090316039

Russland (EG0210 RU06)

Kunststoffverarbeitung – Kooperationspartner gesucht

Russisches Unternehmen, spezialisiert auf Kunststoffverarbeitung (Recycling, Primär- und Sekundärrohstofflieferung, Produktherstellung), sucht Partner für Vertrieb, Joint Venture und gegenseitige Produktionsvereinbarungen. #CP 20100202042

Russland (EG1002 RU09)

Abfallrecycling – Kooperationspartner gesucht

Russisches Unternehmen, spezialisiert auf Abfallrecycling in den Bereichen Holz- und Landwirtschaft, sucht Partner für gegenseitige Produktionsvereinbarungen, Joint Venture und Vertrieb. #CP 20100202018

Informationen zu den Geschäftskontakten erhalten Sie von Tanja Göb, Telefon: 0611 774-8958, E-Mail: tanja.goeb@hessen-agentur.de.

Für weitere Geschäftsangebote nutzen Sie auch unsere **Kooperationsdatenbank**: www.een-hessen.de/Marktcoop/Direktrecherche

Veranstaltungen des Enterprise Europe Network Hessen

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.een-hessen.de/Veranstaltungen

Thema / Titel	Ort	Datum
Kooperationsbörse Innovative Logistik auf der Messe Move it expo margarete.kessler@hessen-agentur.de	Genk/Belgien	18.03.2010
Kooperationsbörse für Medizinprodukte auf der MEDTEC 2010 helmut.unger@hessen-agentur.de	Stuttgart	24.–25.03.2010
Kooperationsbörse Öko-Innovation – Umwelt und nachhaltige Entwicklung Hessen-Frankreich-Spanien auf dem Umweltforum NEED christina.deyl@hessen-agentur.de	Bordeaux/Frankreich	08.04.2010
Sprechtage für Unternehmen zur Förderung von Innovationen – in Zusammenarbeit mit der IHK-Innovationsberatung Hessen und der WIBank helmut.unger@hessen-agentur.de t.engelhardt@frankfurt-main.ihk.de	Hanau Wetzlar	20.04.2010 20.05.2010
Kooperationsbörse PRO'ENERGY im Bereich erneuerbare Energien celine.lattemann@hessen-agentur.de	Perpignan/Frankreich	03.–04.05.2010
Kooperationsbörse auf dem Mikronano System Workshop MSW2010 mit Firmenbesuchen claudia.maennicke@hessen-agentur.de	Stockholm/Schweden	04.–05.05.2010
Kooperationsbörse im Bereich Wasser und Abwasser auf der Messe WOD-KAN celine.lattemann@hessen-agentur.de	Bydgoszcz/Polen	19.05.2010
Kooperationsbörse im Bereich Umwelttechnologien bei der 20. SETAC (Society of Environment Toxicology and Chemistry) -Konferenz celine.lattemann@hessen-agentur.de	Sevilla/Spanien	26.05.2010
Kooperationsbörse in den Bereichen Wasser, Abfall und Recycling auf der IFAT 2010 celine.lattemann@hessen-agentur.de	München	15.09.2010
Kooperationsbörse im Bereich Automotive auf der Auto-mechanika 2010 margarete.kessler@hessen-agentur.de	Frankfurt a. Main	15.09.2010

Christina Deyl

Telefon: 0611 774-8372 | Fax: 0611 774-58372
christina.deyl@hessen-agentur.de | www.een-hessen.de

Ilga Vis

Telefon: 0611 774-8641 | Fax: 0611 774-58641
ilga.vis@hessen-agentur.de | www.een-hessen.de



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

HA Hessen Agentur GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 38–42
65189 Wiesbaden



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung

An Hessen führt kein Weg vorbei.